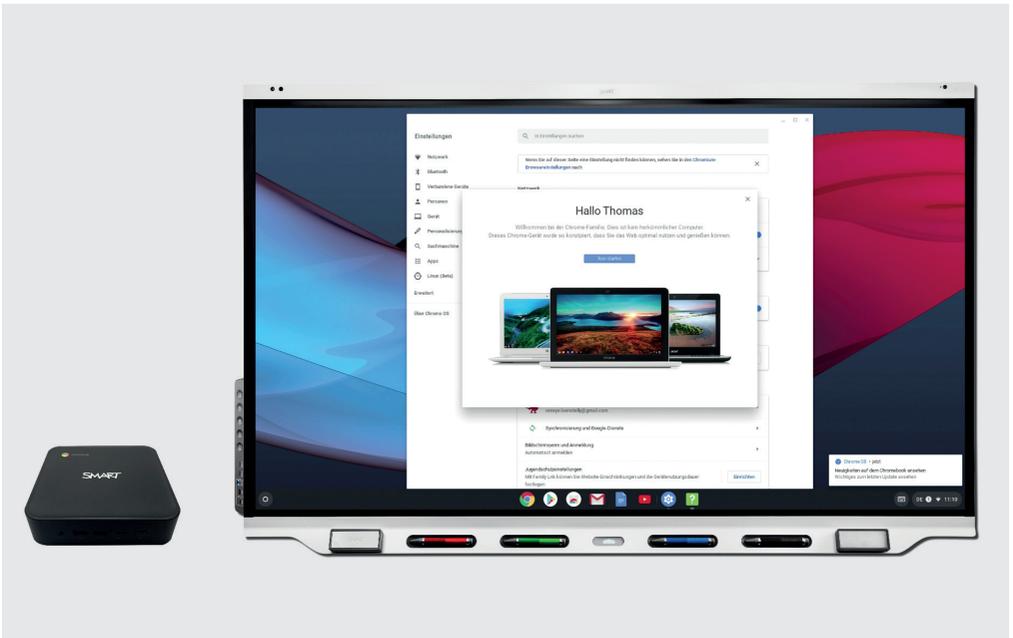




Eine Kurzanleitung für die SMART Chromebox™ G3





INHALT

Was befindet sich alles im Lieferumfang?	3
Der erste Start	5
Die Chrome OS Einstellungen	7
Das Chrome OS Systemmenü	9
Das OnScreen Keyboard von Chrome OS	10
SMART unterstützte Chrome OS Apps	12
Der SMART Remote Management Client unter Chrome OS	14
Sperren der SMART Chromebox™ G3	15
Tastenkombinationen unter Chrome OS	16
Chrome OS Apps organisieren	17
Picture in Picture in Chrome OS aktivieren	18
Virtuelle Desktops in Chrome OS	19
Linux-Unterstützung in Chrome OS aktivieren	20
Linux-Einstellungen in Chrome OS	23
Linux-Programme unter Chrome OS installieren	25
KDE-Desktop unter Chrome OS installieren	27

Was befindet sich alles im Lieferumfang?



YouTube

Wenn Sie die SMART Chromebox™ G3 auspacken, erhalten Sie neben der eigentlichen Chromebox und einem zugehörigen externen Netzteil mit separatem deutschem Stromkabel auch eine 100x100 VESA-Platte samt Schrauben zur rückseitigen Montage an ein SMART Board® Interactive Display.

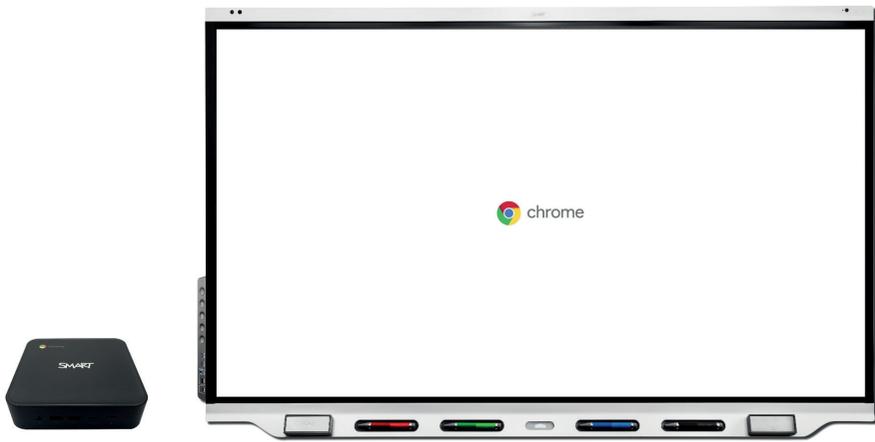


Zusätzlich finden Sie noch einen „Textless Installation Guide“ und eine Servicekarte.

Um die SMART Chromebox™ G3 mit einem SMART Board® Interactive Display in Betrieb zu nehmen, können Sie bei einem SMART Board® 7200R Interactive Display ein einziges USB-C-Kabel verwenden und bei allen anderen SMART Board® Interactive Displays ein HDMI- und ein gewöhnliches USB-Kabel. Beides kann bequem an der Rückseite der Chromebox angeschlossen werden.

Sollte eine externe Tastatur gewünscht sein, so kann diese per USB an der Vorderseite der Chromebox oder auch drahtlos per Bluetooth-Dongle verbunden werden.

Sobald die SMART Chromebox™ G3 mit Strom versorgt, bzw. mit der Taste vorne rechts eingeschaltet wird, startet das Chrome OS zur ersten Einrichtung.



Der erste Start



Sobald die SMART Chromebox™ G3 das erste Mal gestartet wird, meldet sich das Chrome OS mit der Einrichtung des Betriebssystems.

Welcome!



Zuerst wird die angeschlossene Peripherie erkannt. Ein angeschlossenes SMART Board® Interactive Display erscheint bei Chrome OS dann als USB-Maus.

Mit Hilfe der Schaltfläche „Continue“ kann in dem nun erscheinenden Dialog die gewünschte Sprache für die Oberfläche und die Tastatur eingestellt werden.

Nach Anwahl von „OK“ können Sie im Systemmenü rechts unten eine Verbindung zum gewünschten WLAN herstellen.

Alternativ fragt Sie aber auch der Assistent nach Anwahl von „Los gehts!“ nach dem gewünschten WLAN.

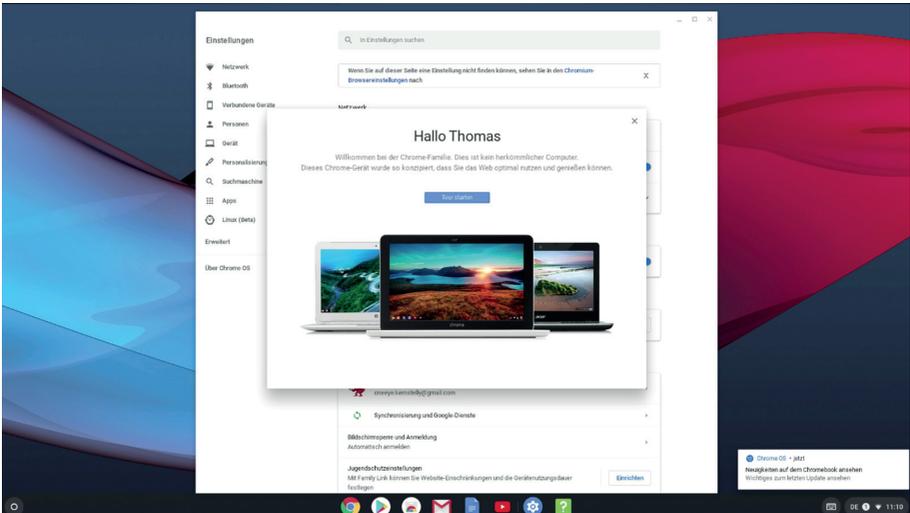
Mit „Weiter“ müssen die Google Chrome OS Bedingungen akzeptiert werden. Nach der Suche nach Updates für das Chrome OS bestimmen Sie den Benutzer, mit dessen Google-Konto Sie sich anmelden wollen.

Nach Eingabe der zugehörigen Google-eMail-Adresse und dem Passwort können Sie optional die Lesezeichen, Passwörter, den Verlauf und Google-Dienste mit der Chromebox synchronisieren.

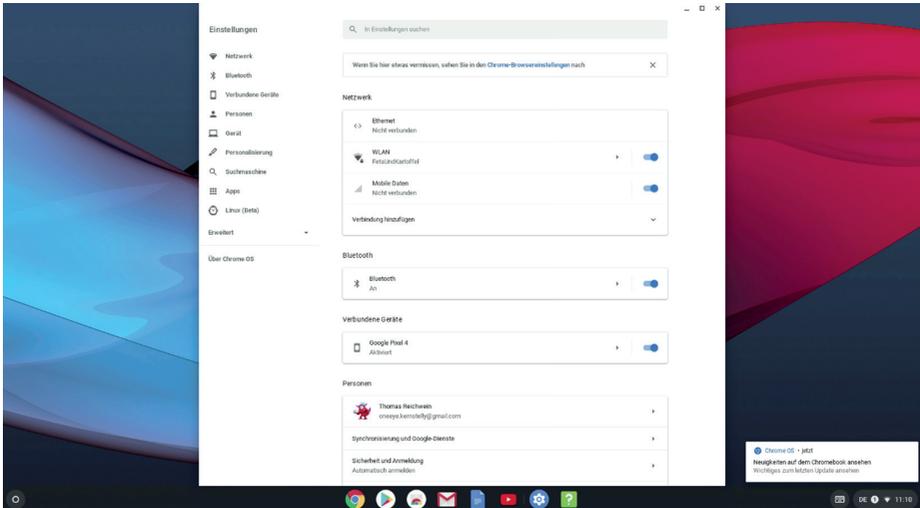
Nach dem Akzeptieren und Fortfahren müssen Sie noch die Nutzungsbedingungen von „Google Play-Apps und -Dienste“ annehmen.

Verwenden Sie ein Android-Smartphone, kann dieses mit der Chromebox verbunden werden, um so etwa SMS an der Chromebox zu sehen oder die Chromebox mit dem Smartphone zu entsperren.

Mit dem abschließenden „Akzeptieren und weiter“ beenden Sie den ersten Start und es kann eine Tour durch Chrome OS begonnen und weitere Einstellungen vorgenommen werden.



Die Chrome OS Einstellungen



Wenn Sie in die Einstellungen der SMART Chromebox™ G3 wechseln, können Sie im Abschnitt „Netzwerk“ alle Optionen zum Ethernet oder WLAN konfigurieren oder weitere Verbindungen hinzufügen.

Verwenden Sie Bluetooth-Geräte, so lassen sich diese im gleichnamigen Abschnitt einrichten.

Ihr optional verbundenes Smartphone kann unter „Verbundene Geräte“ wieder deaktiviert werden.

„Personen“ ermöglicht nicht nur die getroffenen Einstellungen zum aktuellen Benutzer anzupassen, es können hier auch der Anmeldevorgang gesteuert und weitere Benutzer hinzugefügt werden.

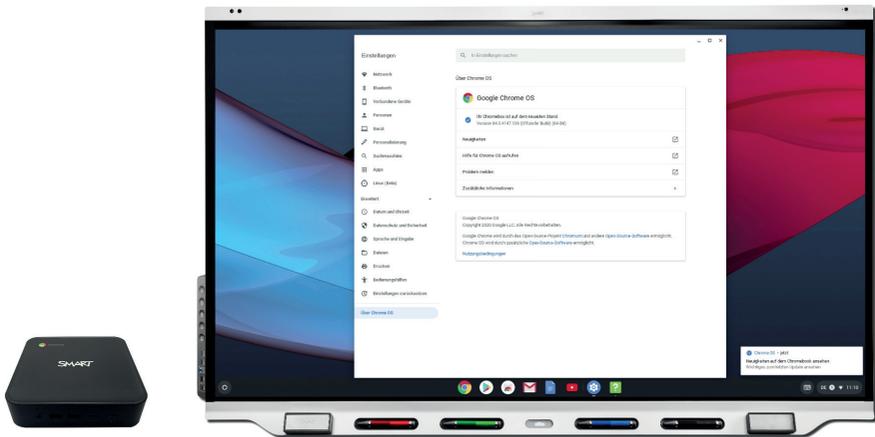
Unter „Gerät“ lassen sich Einstellungen u. a. zur Tastatur und zum Bildschirm vornehmen, aber auch unter „Leistung“ die Option „Display bleibt aktiv“ setzen, weil sich sonst die Chromebox unter Umständen an einem SMART Board® Interactive Display abschaltet und erst mit externer Tastatur wieder geweckt werden kann.

„Personalisierung“ erlaubt das Ändern des Hintergrundbildes und „Suchmaschine“ die Festlegung einer anderen Suchmaschine.

Der Bereich „Apps“ zeigt und verwaltet die installierten Programme unter Chrome OS.

Mit „Linux (Beta)“ kann die Unterstützung für Linux-Werkzeuge aktiviert werden.

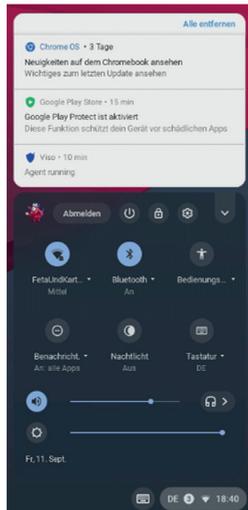
„Über Chrome OS“ zeigt eventuelle Aktualisierungen des Betriebssystems an. Um die SMART Chromebox™ G3 mit einem SMART Board® Interactive Display zu nutzen, wird die Chrome OS Version 79 vorausgesetzt.



Das Chrome OS Systemmenü



In dem Systemmenü rechts unten in der Ecke von Chrome OS haben Sie schnellen Zugriff auf die wichtigsten Einstellungen des Betriebssystems.



Hier können Sie zum Beispiel den aktuellen Benutzer abmelden und sich erneut anmelden oder die SMART Chromebox™ G3 herunterfahren und ausschalten.

Weiterhin können Sie auf die Netzwerk- und Bluetooth-Einstellungen zugreifen.

Mit „*Bedienungshilfen*“ lassen sich weitere Hilfsmittel wie Spracheingabe durch ein anschließendes Mikrofon, Lupe oder Bildschirmtastatur in die Symbolleiste von Chrome OS integrieren.

Unter „*Benachrichtigungen*“ können Sie die Meldungen innerhalb von Chrome OS verwalten oder systemweit die „*Nicht stören*“ Funktion aktivieren.

„*Nachtlicht*“ verändert die Farbtemperatur und dunklen Umgebungen für ein augenfreundlicheres Bild.

Weiterhin lässt sich das Tastaturlayout der Bildschirm- bzw. der externen Tastatur umschalten.

Zusätzlich können die Lautstärke- und Helligkeitseinstellungen angepasst werden.

Außerdem kann hier natürlich auch jederzeit auf die gesamten Einstellungen von Chrome OS zugegriffen werden.

Das OnScreen Keyboard von Chrome OS



Genau wie es von Tablets oder Smartphones bekannt ist, erscheint auch unter Chrome OS automatisch eine Bildschirmtastatur, sobald in ein Textfeld getippt wird und keine externe Tastatur verbunden ist.



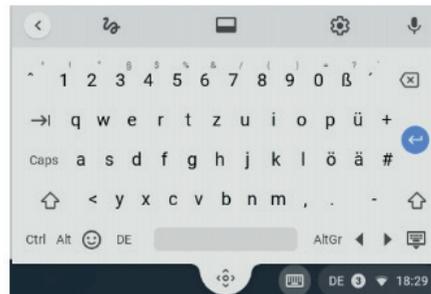
Außerdem können Sie diese Tastatur jederzeit über das entsprechende Symbol  in Chrome OS einblenden.

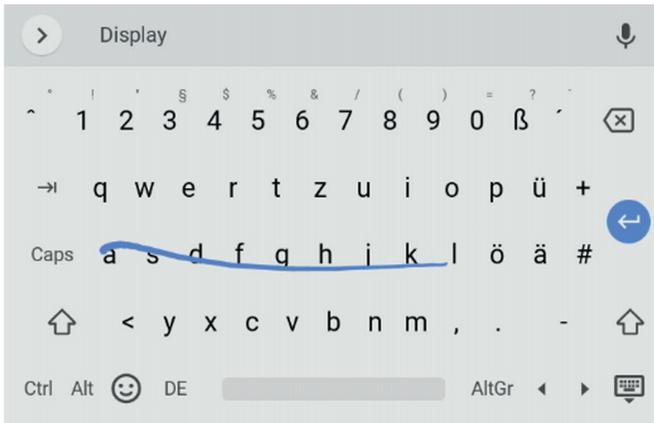
Diese Bildschirmtastatur hat neben dem normalen Tastenlayout auch eine Handschriftenerkennung. Aktivieren Sie dieses Tastaturlayout, können Sie mit dem SMART Stift des SMART Board® Interactive Displays handgeschriebene Inhalte in echten Text übersetzen und in das aktuelle Textfeld einfügen lassen.

Sollte Ihnen das Layout der Bildschirmtastatur zu groß sein oder es stört Sie, dass die Tastatur am unteren Bildschirmbereich fixiert ist, können Sie die Tastatur auch schwebend machen.

Zunächst erscheint diese kleinere Version der Tastatur rechts unten in der Ecke, von wo sie aber mit dem entsprechenden Anfasser frei verschoben werden kann.

In diesem Layout lässt sich die Größe der Tastatur an den Ecken frei anpassen.





Übrigens unterstützt auch die Chrome OS Bildschirmtastatur den so genannten Swipe-Modus, bei dem die Buchstaben mit gedrücktem Finger angewischt werden können, um schnell ein Wort zu schreiben.

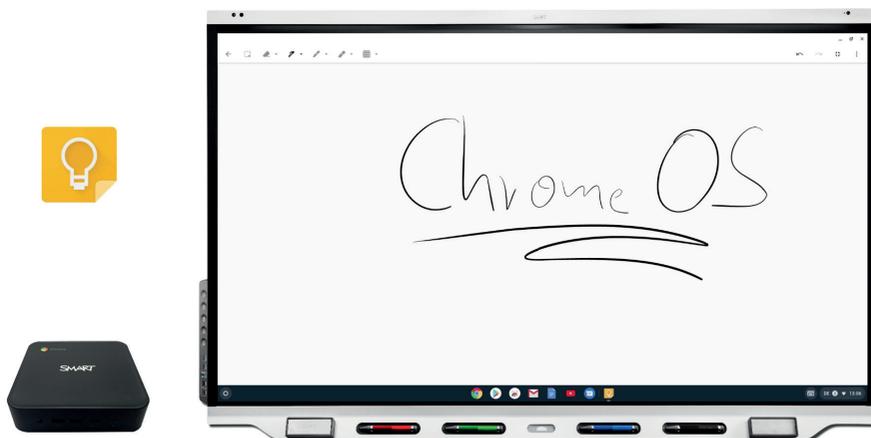
Mit dem Minimieren-Symbol kann die Tastatur wieder ausgeblendet werden.

SMART unterstützte Chrome OS Apps



Unter Chrome OS gibt es bereits Applikationen, die nahezu nahtlos mit einem SMART Board® Interactive Display zusammenarbeiten, ohne dass dafür auf der SMART Chrome-box™ G3 etwas an SMART Software installiert werden muss. Die SMART iQ™ Technologie der aktuellen SMART Board® Interactive Displays bringt schon eine Chrome OS Unterstützung mit.

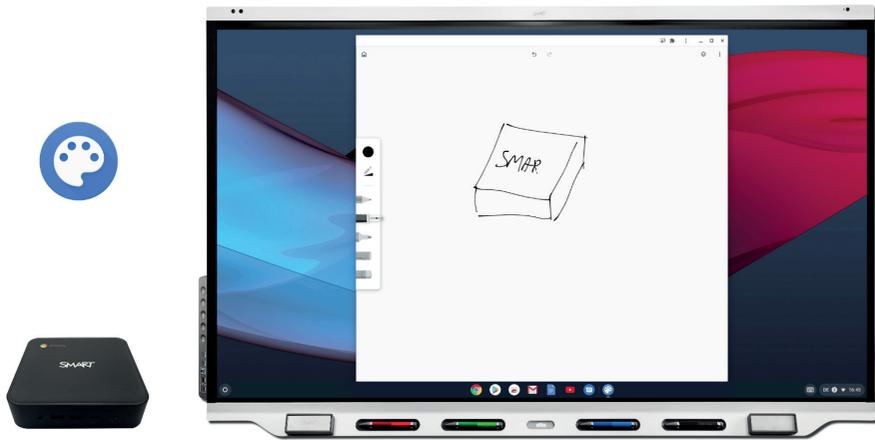
Starten Sie aus der Programmauswahl von Chrome OS das vorinstallierte „Google Notizen“, lässt sich mit dem Stift des SMART Board® Interactive Displays automatisch das Stiftwerkzeug in Google Notizen aktivieren und Sie können, wie bei der gewohnten Objekterkennung von SMART, auch hier unter Chrome OS direkt in das Dokument schreiben.



Nehmen Sie den Schwamm aus der Stiftablage oder den Handrücken, kann ohne Auswahl eines Werkzeugs in Google Notizen direkt und intuitiv gelöscht werden. Chrome OS verhält sich hier in etwa so wie Sie es auch bereits unter Windows oder dem Mac kennen.

Die Oberfläche von Google Notizen lässt sich natürlich auch mit entnommenem Stift mit dem Finger bedienen, um etwa andere Werkzeuge auszuwählen oder die Farbe anzupassen.

Vergleichbar verhält sich das zweite Programm, das in Chrome OS bereits mit Unterstützung für das SMART Board® Interactive Display ausgestattet ist – „Chrome Canvas“.



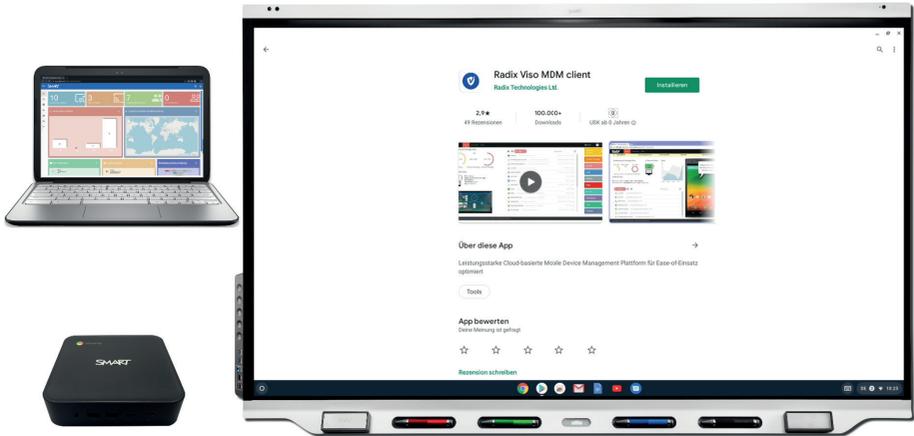
In diesem Zeichenprogramm wird ebenfalls ein Stiftwerkzeug automatisch aktiviert, sobald Sie den Stift des SMART Board® Interactive Displays nehmen.

Auch hier kann mit Hilfe des Schwamms der Stiftablage oder dem Handrücken schnell und intuitiv die Tinte wieder gelöscht werden.

Der SMART Remote Management Client unter Chrome OS



Natürlich lässt sich mit Hilfe der SMART Remote Management Software nicht nur das SMART Board® Interactive Display administrieren und verwalten, es kann auch die SMART Chromebox™ G3 darüber eingebunden werden. Dazu öffnen Sie zunächst den Google Play Store in Chrome OS. Suchen Sie hier nach dem „Radix Viso MDM Client“ und installieren Sie diesen auf der SMART Chromebox™ G3.



Nach der Installation können Sie den Radix Client starten und als „Account Name“ Ihre Domäne, die Sie in der SMART Remote Management Software für Ihre zu administrierenden Geräte verwenden, eintragen.

Sobald Sie die Einstellungen im Client abgeschlossen haben, sehen Sie die SMART Chromebox™ G3 in der Geräteliste der SMART Remote Management Software.

Hier können Sie zum Beispiel auf den Bildschirm der SMART Chromebox™ G3 sehen oder Software Pakete remote auf die Chromebox installieren.

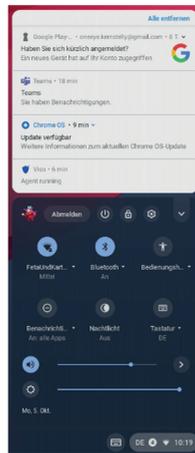
Es lassen sich Nachrichten an die Chromebox senden oder deren Standort ermitteln. Außerdem können Sie die Chromebox remote sperren und entsperren oder einfach herunterfahren bzw. neustarten.

Sperrung der SMART Chromebox™ G3



Die SMART Chromebox™ G3 lässt sich schnell sperren, so dass sie in Pausen, bzw. wenn der Raum verlassen wird, gegen unbefugte Zugriffe geschützt ist.

Dazu gibt es grundsätzlich zwei einfache Wege, die wir hier kurz vorstellen wollen:
Zum einen können Sie in das Systemmenü von Chrome OS wechseln und dort auf das Schlosssymbol  klicken.



Denselben Effekt hat übrigens auch die Tastenkombination „Suchtaste + L“ – für externe Tastaturen lässt sich in den Einstellungen von Chrome OS unter „Tastatur“ die gewünschte Suchtaste bspw. auf die Befehls-Taste oder Windows-Taste der Tastatur legen.

Der andere Weg, die SMART Chromebox™ G3 zu sperren, erfolgt über die Einschalttaste. Wird diese ein wenig länger gedrückt, so erscheint eine Symbolleiste auf dem Bildschirm, in der unter anderem auch „Sperre“ auftaucht.



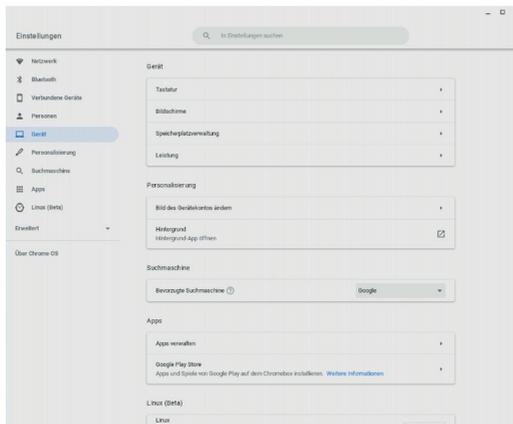
Tastenkombinationen unter Chrome OS



Wird an eine SMART Chromebox™ G3 eine externe Tastatur, zum Beispiel per Bluetooth, angeschlossen, so ergeben sich dadurch ebenfalls Einsatzszenarien für schnelle Tastenkombinationen in Chrome OS.

Um schnell zu sehen, welche Tastenkombinationen mit der angeschlossenen externen Tastatur verfügbar sind, wechseln Sie in das Systemmenü von Chrome OS und dort auf die „*Einstellungen*“.

Jetzt kann der Abschnitt „Gerät“ ausgewählt werden und dort der Eintrag „Tastatur“.



Im Bereich „*Befehl*“ lässt sich eine spezielle Taste der externen Tastatur, wie etwa die Befehlstaste oder die Windows-Taste, als Chrome OS-spezifische „*Suchentaste*“ definieren.

Unter „*Tastenkombinationen ansehen*“ erhalten Sie eine ausführliche Übersicht aller Chrome OS Tastenkombinationen nach verschiedenen Kategorien sortiert.

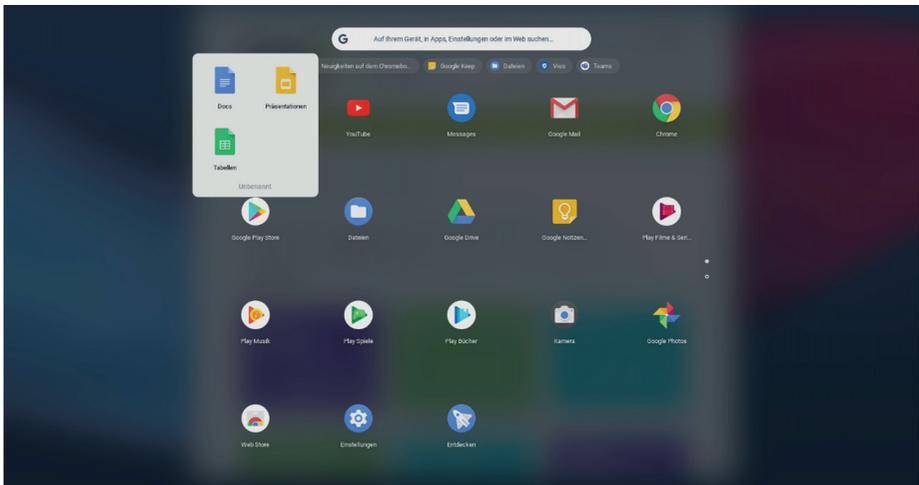
Chrome OS Apps organisieren



Sind unter Chrome OS viele weitere Apps installiert, haben Sie schnell eine unübersichtliche Darstellung der vorhandenen Programme, wenn Sie die Programmauswahl öffnen.



Ähnlich wie bei einem Smartphone oder Tablet lassen sich hier auch Apps in Gruppen zusammenfassen und somit übersichtlicher darstellen. Halten Sie dazu in Chrome OS in der Programmübersicht ein App-Symbol etwas länger gedrückt, so kann es auf ein anderes App-Symbol gezogen werden, um für diese beiden Apps automatisch eine neue Gruppe zu erzeugen.



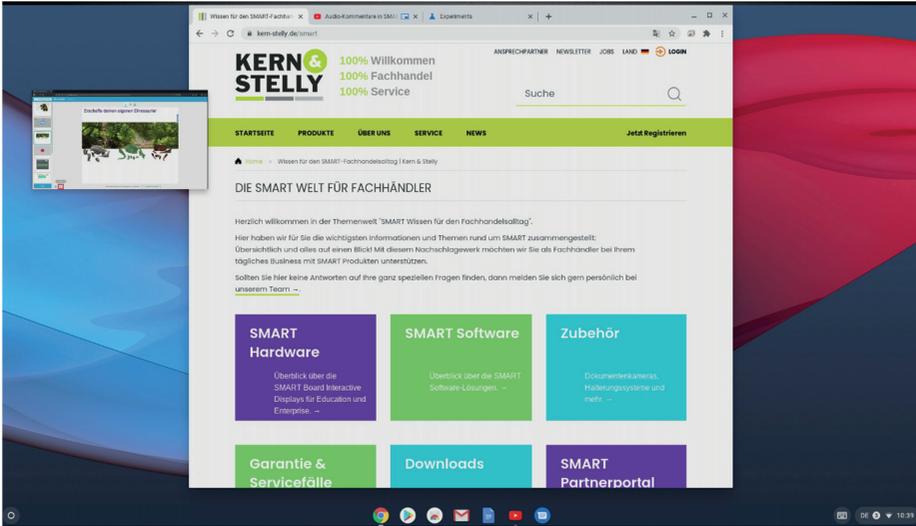
Diese Gruppe lässt sich dann per Fingertipp öffnen und durch Auswahl des Gruppennamens umbenennen.

In einer Gruppe abgelegte Apps können in vergleichbarer Weise auch wieder aus der Gruppe gezogen werden, um sie erneut als einzelnes Symbol in der Programmübersicht zu sehen.

Picture in Picture in Chrome OS aktivieren



Auch unter Chrome OS lässt sich in unterstützten Apps (wie etwa YouTube) das sogenannte Picture in Picture aktivieren – also die Darstellung eines Videos in einem frei über anderen Programmen verschiebbaren Fenster.

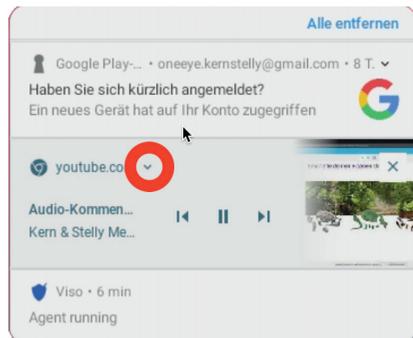


Um diese PIP Funktion in Chrome OS zu aktivieren, geben Sie bitte in dem Adressbereich eines Chrome Browser-Tabs die hier dargestellte Zeile ein.

`chrome://flags/#global-media-controls-picture-in-picture`

Jetzt wird die Einstellung „Global Media Controls Picture-in-Picture“ sichtbar, die mit der Menü-Schaltfläche geändert werden kann. Setzen Sie den Wert auf „Enabled“ und wählen Sie die Schaltfläche „Restart“, um die SMART Chromebox™ G3 neu zu starten.

Wenn Sie nach dem Neustart und der Anmeldung mit Ihrem Benutzer beispielsweise YouTube starten, können Sie dort ein Video wie gewohnt abspielen lassen. Klicken Sie jetzt aber in das Systemmenü von Chrome OS, können Sie nicht nur eine Mediensteuerung des Videos darüber einblenden, sondern auch die Darstellung in einem frei über anderen Programmen beweglichen Fensters wählen.



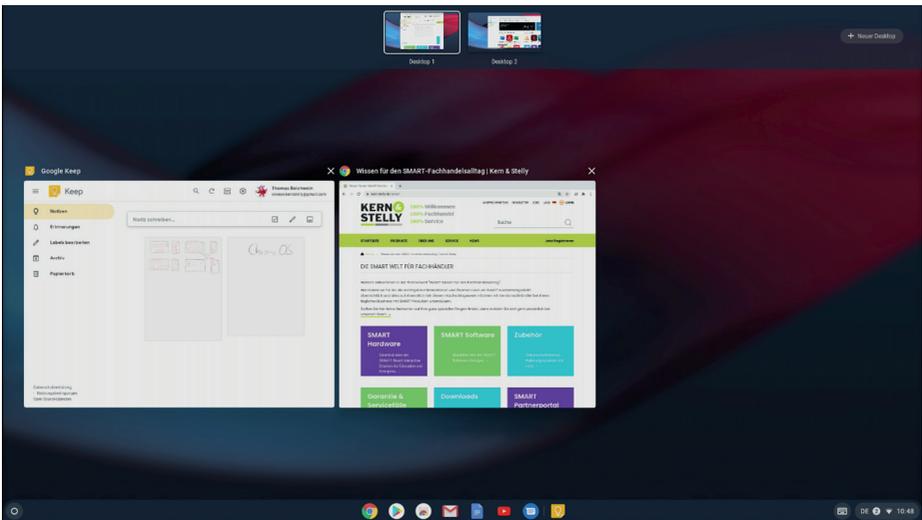
Virtuelle Desktops in Chrome OS



Wenn Sie in Chrome OS mit mehreren Apps gleichzeitig arbeiten, kann es unter Umständen sinnvoll sein mit sogenannten Virtuellen Desktops zu arbeiten.

Bei Virtuellen Desktops können Sie neben der aktuell sichtbaren Desktopfläche noch weitere gleichgroße Desktops parallel erzeugen und jederzeit zwischen diesen Desktops hin- und herwechseln. Dadurch lässt sich etwa ein Desktop erzeugen mit Produktivitäts-Apps und ein Desktop mit Konfigurations-Apps. Durch diese Aufteilung auf mehrere Desktops bleibt die Arbeitsfläche stets aufgeräumt und übersichtlich.

Wenn Sie mit drei Fingern gleichzeitig nach oben wischen, können Sie die Verwaltung der Virtuellen Desktops starten.



Zunächst werden Ihnen alle laufenden Apps des aktuellen Desktops angezeigt. Mit der Schaltfläche „Neuer Desktop“ rechts oben in der Ecke kann ein zweiter Desktop erzeugt werden.

Die aktiven Programme können jetzt mit gedrücktem Finger auf die sichtbaren Desktop-Bilder verschoben bzw. aufgeteilt werden.

Es lässt sich jetzt die verschiedenen Desktops aufrufen, indem Sie entweder horizontal mit drei Fingern nach links bzw. nach rechts zum vorherigen bzw. nächsten Desktop wechseln oder mit einem erneuten Wischen mit drei Fingern nach oben die Übersicht der Desktops aufrufen und dann auf den gewünschten Desktop tippen.

Ein neuer Desktop kann mit länger gedrücktem Finger und dem x-Symbol entfernt werden, wobei die zugewiesenen Programme automatisch auf den verbleibenden Desktop verschoben werden.

Übrigens können in dieser Ansicht auch Apps durch Anwahl des jeweiligen x-Symbols beendet werden.

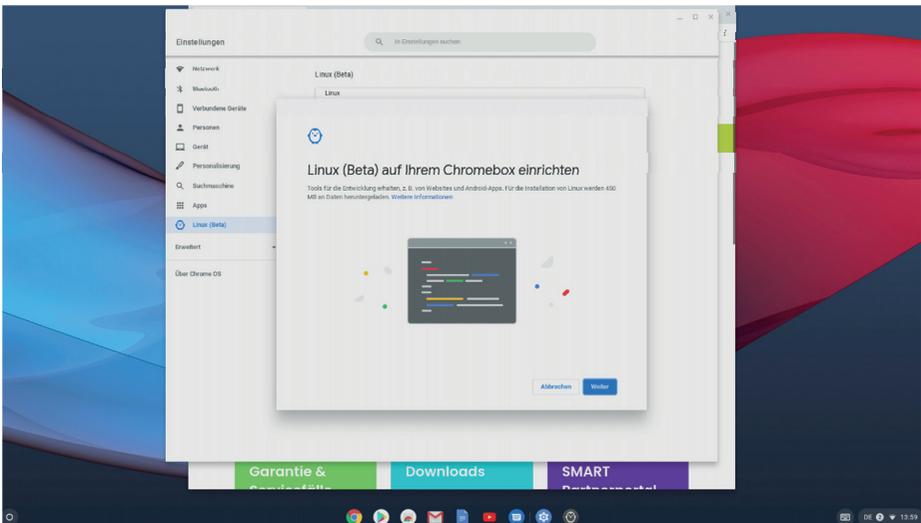
Linux-Unterstützung in Chrome OS aktivieren



Um auf der SMART Chromebox™ G3 auch Linux-Programme ohne Probleme zu nutzen, muss zunächst die Linux-Unterstützung in Chrome OS aktiviert werden. Diese Unterstützung erfolgt praktisch in einem eigenen, isolierten Container und kann daher jederzeit gefahrlos aktiviert und auch wieder rückstandslos entfernt werden, ohne dass Chrome OS dadurch beeinträchtigt wird. Sie können also wirklich völlig gefahrlos ein echtes Linux unter Chrome OS verwenden oder einfach nur ausprobieren.

Um die Linux-Unterstützung in Chrome OS einzuschalten, wechseln Sie in das Systemmenü von Chrome OS und öffnen Sie die „Einstellungen“.

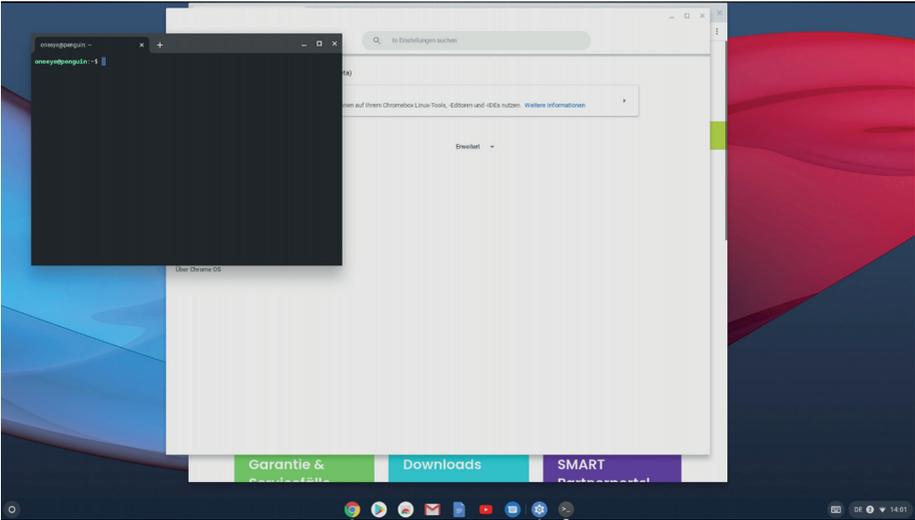
Im Abschnitt „Linux (Beta)“ kann mit der Schaltfläche „Aktivieren“ der Linux-Support gestartet werden.



Zunächst erscheint ein Assistent, den Sie mit „Weiter“ starten können.

Nach der Wahl des Benutzernamens unter Linux und der empfohlenen Laufwerksgröße von 5 GB, was für eine kleine Anzahl an zu installierenden Linux-Programmen reichen dürfte, startet die Installation von Linux in einem eigenen, isolierten Container von Chrome OS.

Sobald die Installation abgeschlossen ist, werden Sie von einem neuen Bildschirm begrüßt, dem so genannten „Terminal“. Es ist eine browserbasierte Version eines Terminals, in dem nun Linux-Befehle über die Tastatur eingegeben werden können.



Es lassen sich Apps installieren, Dateien ändern, Verzeichnisse erstellen und vieles mehr. Für unsere Zwecke konzentrieren wir uns jedoch auf die Installation von Anwendungen. Aber zuerst muss noch ein bisschen Vorarbeit geleistet werden.

Als erstes sollten Sie durch die Eingabe des hier gezeigten Befehls

```
sudo passwd root
```

gefolgt von der Enter-Taste dem Benutzer root, also dem absoluten Super-Administrator unter Linux, ein neues Passwort vergeben werden. Dieses Passwort werden Sie zwar wahrscheinlich so schnell nicht benötigen, dennoch ist es eine gute Idee, dieses jetzt zu setzen.

„*sudo*“ ist dabei übrigens die Abkürzung für „Superuser Do“. Ohne jetzt zu tief in das Thema einzutauchen, *sudo* gibt uns die Sicherheitsrechte, um bestimmte Befehle im Terminal auszuführen.

Die Eingabe und anschließende Bestätigungseingabe des neuen Passworts erfolgen, ohne dass die Zeichen auf dem Bildschirm erscheinen.

Unter Linux gibt es verschiedene Derivate – also sehr vereinfacht ausgedrückt, verschiedene optische Erscheinungsbilder, die jeweils mit eigener Bedienphilosophie einhergehen. Das Ganze ist ein wenig so wie die Oberflächen von Android Smartphones, bei denen beispielsweise Samsung, HTC oder LG unterschiedliche Wege gehen, wie das Android aussieht und genutzt wird. Eine der Derivate von Linux nennt sich zum Beispiel „*Ubuntu*“.

Damit Sie aktuelle Linux Apps des Linux Derivates „*Ubuntu*“ installieren können, fügen Sie im Terminal den folgenden Befehl ein.

```
sudo apt-key adv --refresh-keys --keyserver keyserver.ubuntu.com
```

Jetzt stellen wir noch sicher, dass alle unsere Softwarepakete auf dem neuesten Stand und installiert sind.

```
sudo apt update && sudo apt upgrade -y
```

Der erste Teil des Befehls sucht nach Paketaktualisierungen und der zweite aktualisiert diese Pakete. Der Parameter „-y“ am Ende sorgt dafür, dass dies ohne weitere Nachfragen passiert.

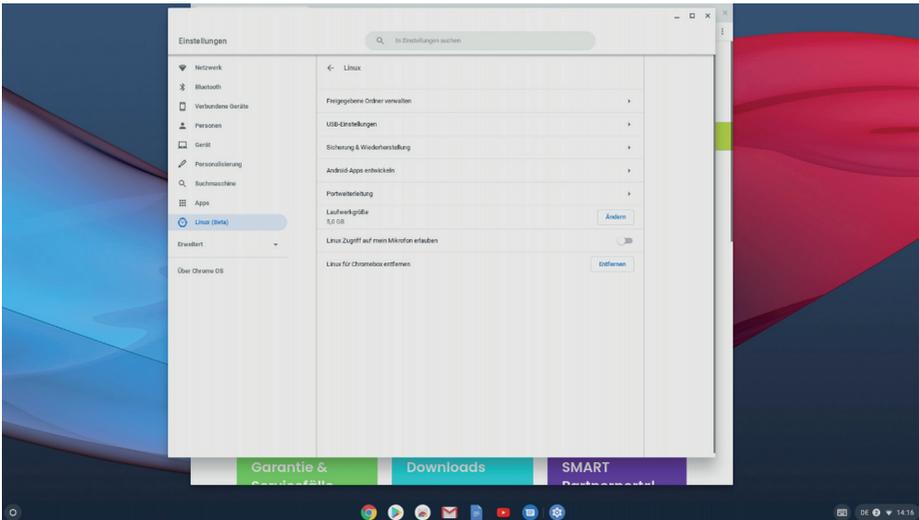
Wenn Sie fertig sind, können Sie jetzt Ihre erste Linux-Anwendung auf Ihrer SMART Chromebox™ G3 installieren.

Beenden Sie das Terminal mit „**exit**“ gefolgt von Enter, können Sie das Terminal jederzeit wieder über die Programmübersicht von Chrome OS aufrufen.

Linux-Einstellungen in Chrome OS



Um die Linux-Einstellungen unter Chrome OS zu ändern oder Linux wieder restlos von der SMART Chromebox™ G3 zu entfernen, wechseln Sie in das Systemmenü von Chrome OS und dort auf den Abschnitt „Linux (Beta)“.



Jetzt können Sie durch Anwahl des Eintrags „Linux“ beispielsweise Freigaben für Verzeichnisse in Chrome OS erstellen, die dann unter Linux ebenfalls als Ordner verwendet werden können.

Dazu lässt sich ein Ordner in der Chrome OS App „Dateien“ öffnen und mit dem Menü rechts oben in der Ecke des Dateifensters der Eintrag „Freigabe über Linux verwalten“ anwählen.

Zugriffe auf an die SMART Chromebox™ G3 angeschlossene USB-Geräte lassen sich ebenfalls optional für Linux freischalten.

Der komplette Linux-Container kann in einem Backup gesichert und jederzeit wieder zurückgespielt werden.

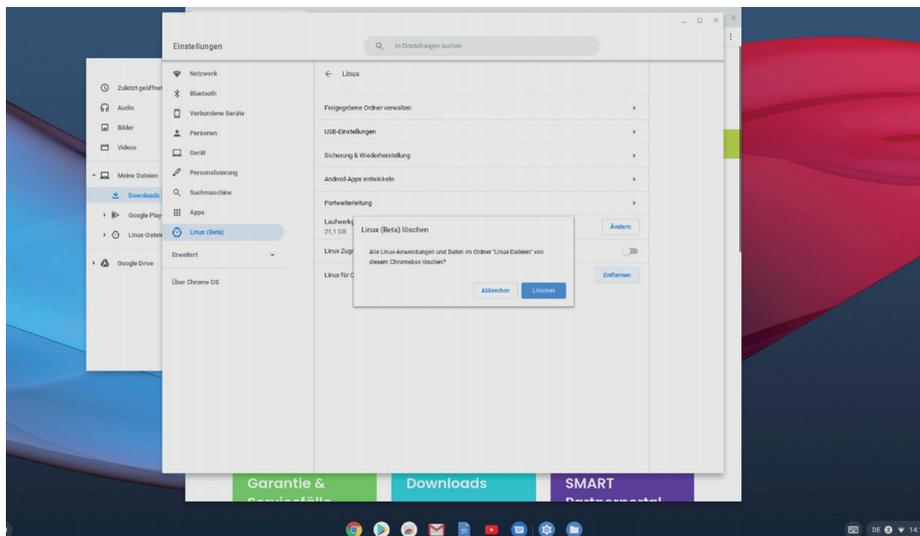
Sind Sie Entwickler und schreiben Sie mit Android Studio eigene Apps, so lassen sich diese unter Linux auf Ihrem Smartphone testen.

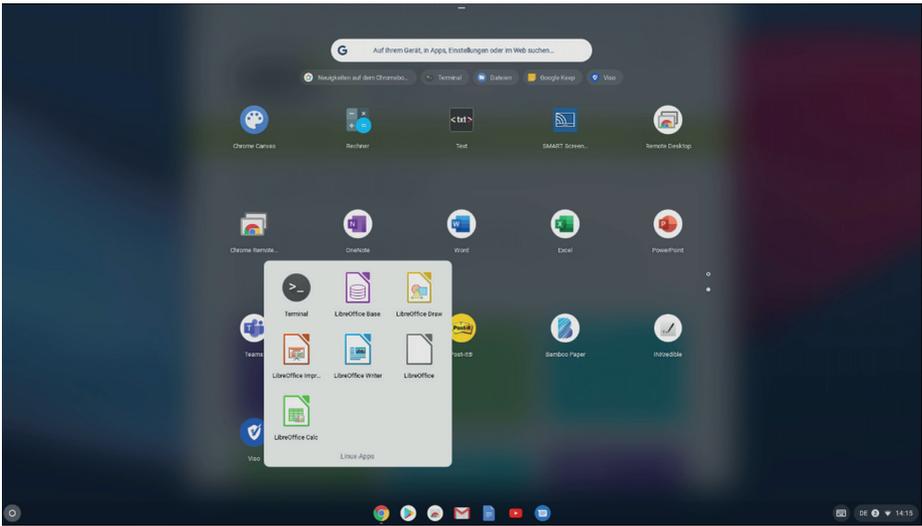
Mit Hilfe der Port-Verwaltung können unter Linux verwendete Ports auch für andere Geräte des Netzwerks genutzt werden.

Die Größe des Linux-Containers lässt sich mit Laufwerksgröße jederzeit dynamisch anpassen, etwa wenn Sie mehrere größere Linux-Anwendungen oder die grafische Benutzeroberfläche von Linux installieren wollen.

Wenn Linux auch auf ein an die SMART Chromebox™ G3 separat angeschlossenes Mikrofon zugreifen soll, können Sie dies hier erlauben.

Zu guter Letzt lässt sich Linux vollständig und sauber aus Chrome OS wieder entfernen, so dass Sie keine Spuren mehr hinterlassen oder Linux erneut installieren können.





KDE-Desktop unter Chrome OS installieren

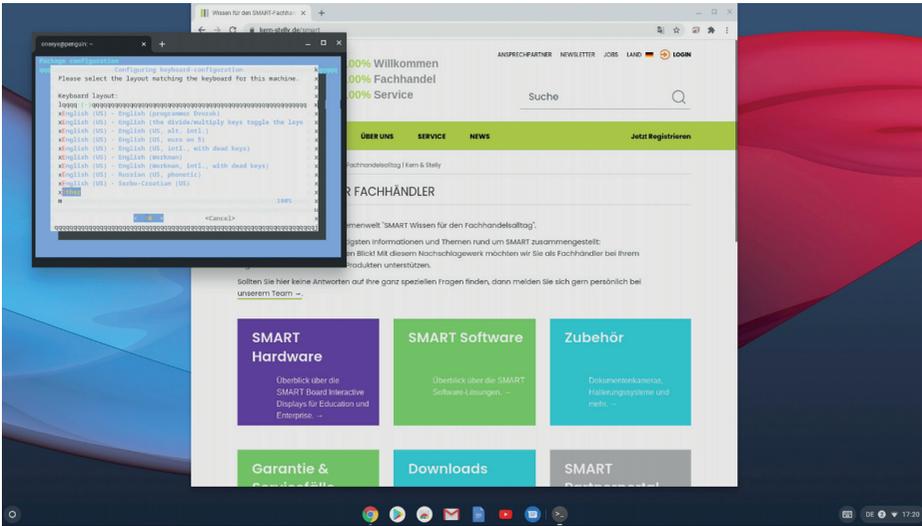


Unter dem Chrome OS der SMART Chromebox™ G3 lässt sich sogar ein richtiger Linux Desktop installieren, um von dort ebenfalls die installierten Linux-Programme zu nutzen. Unter Linux gibt es – ähnlich wie bei Android Smartphones - verschiedene Oberflächen mit unterschiedlich aussehenden Desktops. Einer dieser Desktops ist „KDE“.

Wechseln Sie in der Programmübersicht von Chrome OS in die Gruppe „Linux-Apps“ und starten Sie von dort das Terminal.

Im Terminal geben Sie den folgenden Befehl ein, gefolgt von der Enter-Taste.

```
sudo apt-get install task-kde-desktop -y
```



Jetzt dauert es eine knappe halbe Stunde, bis Sie mit Hilfe der Pfeiltasten der Tastatur und der Enter-Taste mit den Einträgen „Other“ und „German“ das deutsche Tastaturlayout festlegen können und kurz darauf ist die Installation des KDE-Desktops beendet.

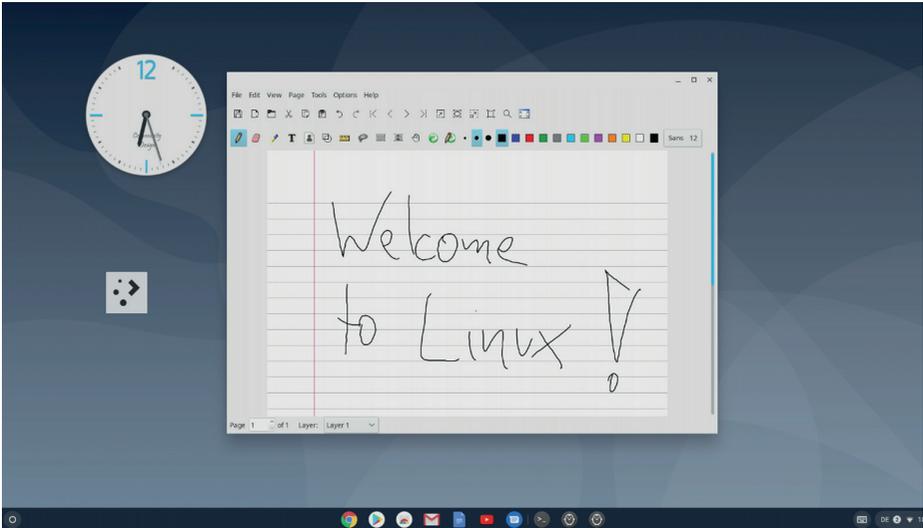
Geben Sie dann den Befehl „**startkde**“ ein, um die grafische Benutzeroberfläche KDE zu starten.

Hinweis:

Beachten Sie bitte, dass es sich bei dieser Linux-Umgebung in Chrome OS derzeit noch um eine recht stabile Beta-Version handelt – es kann also hin und wieder vorkommen, dass man den Befehl „**startkde**“ erneut eingeben muss, weil der erste Aufruf mit einer Reihe von Fehlermeldungen quittiert wird, so dass man wieder im Terminal landet.

Die hier verwendete KDE-Oberfläche ist zunächst ein sehr einfacher Desktop, den man mit Hilfe des Symbols ganz rechts oben in der Ecke und dem Eintrag „+ Add Widgets...“ durch Mini-Programme gestalten kann.

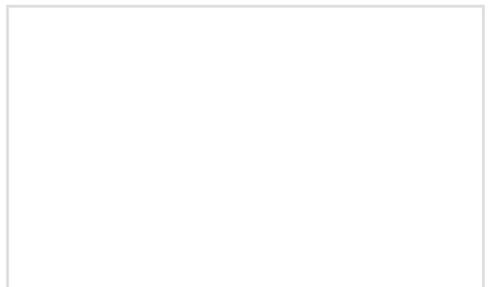
So lassen sich hier beispielsweise eine Uhr auf dem Desktop platzieren oder eine Starthilfe für die installierten Programme.



Das Menü rechts oben in der Ecke ermöglicht unter KDE auch mit „Leave“ und „Logout“ das Beenden des KDE-Desktops.

Wird jetzt ein weiteres Linux-Programm installiert – wie in diesem Beispiel „Xournal“ – kann dieses zum einen isoliert in der Programmübersicht von Chrome OS gestartet werden oder natürlich ebenfalls über den KDE-Desktop nach erneuter Eingabe von „**startkde**“.

FACHHÄNDLER



Stand 2020